

# CAFE RATLOS

HEUTE: Straßenbaubeiträge



INGO NÖR



KELLE



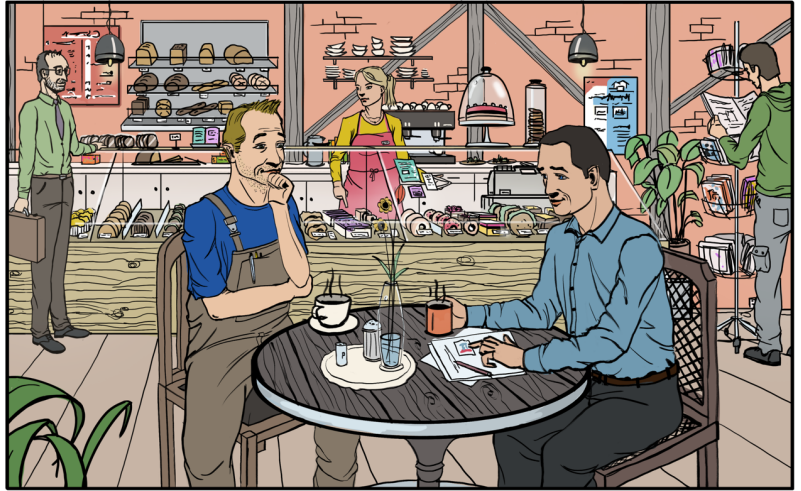
DIETRICH



LISA

10 vor 10, alle treffen sich bei Lisa im Stralsunder Cafe "Ratlos", na ja ... fast alle.

Vor der Tür sitzt Bello der Beagle und Linie 4 fährt Richtung Pinguingarten. Der Geruch von frischen Brötchen und Kaffee liegt in der Luft, Ingenieur Ingo rührt in seinem Kaffee, durch die Türe kommt Handwerker Kelle und setzt sich, wie jeden Morgen, zu Ingo an den Tisch. Hausmeister Dietrich liest die unbezahlte Zeitung, Rechtsanwalt Robert mit seinem Charme, versucht wie immer ein Croissant zu schnorren, der Kran in der Heilgeiststraße dreht sich, jeder hört alles und alle mögen Lisa.



**Lisa:** Moin Jungs...na was soll es sein?

**Kelle:** Für mich ein Mettbrötchen und Kaffee schwarz.

**Ingo:** Ein Schürzkuchen bitte.

**Lisa:** Schürzkuchen hab ich nicht, frischen Bienenstich kannst du haben...

**Ingo:** Okay nehme ich auch

**Dietrich:** Du Robert weißt Du was, bei uns im Bürgermeisterviertel pfeifen es die Spatzen schon von den Dächern, dass die Straßen gemacht werden, ... meinen Urlaub, den kann ich jetzt voll vergessen!

**Robert:** Wieso das denn?

**Dietrich:** Na, was denkst Du denn, die Straßenbaubeiträge müssen doch wir Anlieger bezahlen.

**Kelle:** Die Straßenbau... wie, was???

**Robert:** Na die Straßenbaubeiträge... das ist die Umlage der Straßenbaukosten gegenüber den Anliegern.

**Dietrich:** Und das, obwohl mir die Straße gar nicht gehört.

**Robert:** Na ja dann sieh doch mal, was Ihr Anlieger für Vorteile von der neuen Straße habt.

**Dietrich:** Vorteile? Ich habe doch kein Auto.

**Ingo:** Was hat das mit Deinem Auto zu tun?

**Robert:** Du meinst also die Kosten für Straßenerneuerung müssten ganz allein die Nutzer der Straße tragen?

**Dietrich:** Ja, die Nutzer und die Betreiber der Straßen, was ja wohl die Stadt ist. Ich als Anlieger der Straße habe wohl am wenigsten davon.... und

schließlich muss ich doch für die Erhaltung meines Grundstückes auch Rücklagen bilden. Sollte das die Stadt nicht auch tun?

**Robert:** Ja, denke ich auch, aber durch das Kommunalabgabengesetz ist die Stadt gleichfalls dazu verpflichtet. Die Höhe der Umlage liegt im Ermessenspielraum der Kommune.

**Ingo:** Na dann ruf doch mal den Bürgermeister an.

**Kelle:** Der kann Dir doch sowieso nicht helfen.

**Dietrich:** Wieso das denn?

**Kelle:** na ja das Stadtsäckel hat doch mehr Löcher als Deine Straße.

**Robert:** Selbst wenn der Bürgermeister die Umlagemöglichkeit nicht in Anspruch nehmen wollte, würden unsere Landesfürsten ihm wohl die Ohren ganz schön lang ziehen.

**Ingo:** Du Dietrich, weißt Du denn nicht, dass die Umlage der Straßenbaubeiträge in einigen Bundesländern bereits abgeschafft wurde?

**Lisa:** Das hat in Schwerin noch niemand gehört!

**Kelle:** Das müssen wir ändern! Aber wie?

**Robert:** Lass uns in unserer Stadt dort Stände aufbauen, wo die Straßen seit Jahren nicht mehr repariert wurden und für die Abschaffung der Straßenbaubeiträge Stimmen sammeln!

**Lisa:** Und ich versorg Euch mit Kaffee und meinetwegen auch mit Schürzkuchen.

**Kelle:** Also dann tschüss, wir sehen uns.

**Text & Layout:**

Michael Albrecht <https://www.sv-albrecht-partner.de>

Jens Pergande <http://stralsund.haus-und-grund-mv.de>

Hans-Christian Offterdinger

**Illustration:**

David Borgwardt